

Nach uns die Sündsluth.

Roman von Gustav August Möring.

(8. Fortsetzung.)

"Wie man es nimmt," erwiderte Schüttie ruhig, "Müh und Arbeit bringt jedes Amt und auf Unbant muss man sich auch gefaßt machen. Es gibt unter den kleinsten Wohlthaten doch nur, die größte Theil kann niemals zufriedengestellt werden, und von ihm wird man mit ungerechten Vorwürfen überschüttet. Und mitunter schenkt auch die Mutter, um gründlich zu helfen, und dies sind für mich die unangenehmsten Fälle, man möchte gern der Notth wehren und kann es nicht."

"Wenn Sie einmal in die Lage kommen, daß Sie gerne helfen wollen und es nicht können, wollen Sie sich dann an mich wenden?"

"Ja doch Ihnen," sagte der Armepläger erfreut, "ich weiß es sicherlich nicht vergeben und schon bald von Ihrer gütigen Erlaubnis Gebrauch machen."

"Die eher Sie es thun, desto lieber wird es mir sein."

Apropos, können Sie in Ihrer Villa keine Sündersen gebrauchen?"

"Welcher Art?"

"Um, Sie hätten nur zu bestimmen! Ich habe da eine arme, kranke Witwe, die früher bessere Tage gefeiert hat, und der es peinlich ist. Almosen annehmen zu müssen. Die Tochter, das einzige Kind dieser Witwe, zeigte mir fünfzig und gesundausdrückliche Süderien, die sie zu verkaufen meint, sie würde gern jeden Auftrag übernehmen und ich bürge in jeder Beziehung für sie. Es wäre ja möglich, daß Sie einige Seifen und Sopha's mit Süderien zu schwärzen wünschen, die natürlich mit der üblichen Ausstattung des Gemäths harmonieren müßten."

"Wahrhaftig, Sie haben da einen guten Gedanken, Herr Doctor," unterbrach ihn der Amerikaner lebhaft. "In Süderien ist meine Villa noch arm, und von Ellen darf ich sie nicht erwarten, sie ist entweder in solchen Handarbeiten nicht geübt und andererseits soll sie auch nicht ihre Augen anstrengen. Wenn die Süderien zu mir kommen will —"

"Ich werde Sie Ihnen schicken."

"Schön, wenn Sie Talent, Fleiß und Geschick besitzt, soll ihr bald geholfen sein!"

Und die Leute verdienst es, daß man ihnen hilft, sie sind durchaus ehrenhaft und dadurch in's Unglück geraten. Es ist die alte bekannte Geschichte: Ein schönes, armes Mädchen, dem die Eltern höher gelt als Alles, und ein reicher Lump, der aus Wohl über den empfängnigen Korb für seine Tochter heraufsteigt und die Verblümung als beliebte Waffe benutzt, um sie zu verderben. Lassen Sie sich von ihr die Geschichte erzählen, für die Wahrheit derselben dürfe ich, denn ich habe mich daran erfundnen."

"Ihr Name?"

"Helene Neuber," erwiderte der Armepläger, "wie gefaßt. Sie thut ein gutes Werk, wenn Sie das Mädchen beschäftigen."

"Ich betrachte es nicht als solches, denn ich rechne für mein Geld eine preiswürdige Warte und füchsig muß ich vielleicht der funstreichen Süderin dafür danken, daß sie für mich arbeitet. Also leben Sie das ebenfalls nicht als eine Abschlagszahlung auf mein Anerbieten an, gefallen Sie mir vielleicht, Ihnen schon jetzt eine bessere zu machen."

Joh Carlens halte sein Portefeuille aus der Tasche geöffnet, als er die Bantnoten sah, die vor ihm hingehängt wurden.

"Das ist eine große Summe," sagte er mit vibrierender Stimme.

"Und doch nur eine Abschlagszahlung," erwiderte Carlens ruhig, "ich hab's erfahre, wie sehr der Hunger thut, und nad dem mich das Glück mit seinen Gütern gezeigt hat, betrachte ich es als meine Pflicht, zu helfen, wo ich vernag. Also kommen Sie nur getrost zu mir, wenn dieses Geld verausgabt ist."

"Ich denke Ihnen von ganzem Herzen im Namen meiner Armen," sagte der Armepläger, "der Himmel möge es Ihnen lohnen."

"Lassen wir das, ich habe meinen Lohn schon im Vorraum empfangen! Wenn der Reichtum nicht helfen will, wer soll es dann thun?"

"Freilich, indessen nur Wenige denken so. Die Meisten erwidern auf meine Bitte, sie zahlen Steuern genug, und aus diesen Steuern würden die Armen unterstehen, wenn sie selbst einmal in Not gebracht wären, gäbe ihnen auch Niemand etwas."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."

"Und wenn Sie thäten, so würde man wohl trocken an den eigenen Verlustungen festhalten; aber die Leute lassen Sie sie aus, ob ich lieb, die Leute liebwohlen, ich würde viel zu thun gehabt haben, wenn ich sie hätte aufzuläufen wollen."